

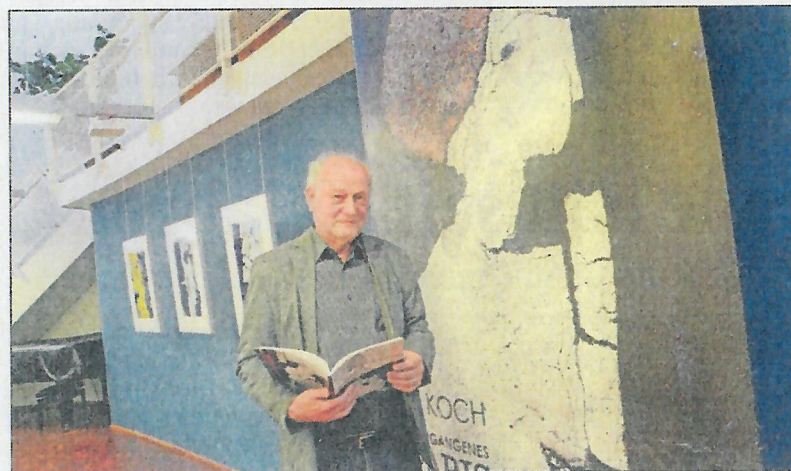
Die Schönheit des Übersehenen

Ungewöhnlicher Blick auf Paris: Im Tagungs- und Gästehaus stellt Manfred Koch Fotografien aus

VON STEFAN KNOPP

HEIDERHOF. „Regarde le ciel“, hat jemand auf eine Pariser Hauswand gesprayt, „Betrachte den Himmel“. Davor sieht man verschwommen Passanten, die der Anweisung nicht folgen. Würde man auf diesem Bild auch einen Mann sehen, der auf einem Zebrastreifen steht und mit seiner Kamera senkrecht nach unten knipst, würde dieses Bild sehr umfassend beschreiben, was man in der neuen Ausstellung im Tagungs- und Gästehaus des PTI und CJD, Mandelbaumstraße 2 auf dem Heiderhof, zu sehen bekommt.

Der Mann mit der Kamera ist Manfred Koch, und der sucht Formen und Muster in der Tat nicht in den Wolken am Himmel, sondern in den Rissen und Abblätterungen Pariser Zebrastreifen. Mit einem Zufall ging das los, erzählte der Bamberger am Donnerstag bei der Vernissage, als er nämlich in einer derartig beschädigten Straßenmarkierung Muster und Umriss von Menschen erkannte. Das ist mehr als zehn Jahre her, es kamen viele weitere Aufnahmen dazu, die er unter der Überschrift „Übergangenes“ zusammenfasst. „Man ent-



Er hat den Blick dafür, was anderen entgeht: Manfred Koch mit Ausstellungskatalog vor einigen seiner Bilder.

FOTO: STEFAN KNOPP

wickelt schon einen Blick dafür“, so Koch, der seine Bilder auch schon in Paris ausgestellt hat.

Die Interpretation der Muster in den Zebrastreifen überlässt er dem Betrachter, die Aufnahmen haben keine Titel – mit Ausnahme der drei, die im Foyer der gemeinsamen Tagungsstätte des Christlichen Jugenddorfwerkes (CJD) Bonn Godesberg und des pädagogisch-theologischen Instituts der evangelischen Kirche im Rhein-

land (PTI) hängen. Das gilt auch für Kochs zweite Bilderreihe „Von anderen Stätten“, zu der die „Regarde le ciel“-Fotografie gehört. Zu sehen sind Momentaufnahmen mit mehreren Betrachtungsebenen, weil Koch etwa Wandmalereien, die Mona Lisa, Plakate, Spiegelungen und anderes mit einbezieht.

An einer Wand etwa, leicht erhöht, ist ein Mann viermal abgebildet, der sich von einem Buch oder Handy ablenken lässt und

dann scheinbar gegen ein Verkehrsschild läuft, das tatsächlich dort steht. Auf dem Bürgersteig läuft ein Mann, undeutlich zu erkennen, in die entgegengesetzte Richtung. Auf einer anderen Fotografie sitzen in der Pariser Metro zwei Personen vor einem Plakat zum James-Bond-Film „Skyfall“. Darauf zielt Darsteller Daniel Craig liegend mit einer Waffe nach rechts, und die beiden Personen davor blicken in die gleiche Richtung – als wollten sie schauen, worauf es Craig abgesehen hat.

Bei der Ausstellungseröffnung, die vom Jazz- und Pop-Cellisten Paul Rittel großartig begleitet wurde, begrüßten Reinhard Kogel, CJD-Gesamtleiter NRW-Süd/Rheinland, und Gotthard Fermor vom PTI die gut 50 Besucher. Die Einführung hielt Renate Goretzki vom Katholisch-Sozialen Institut. Koch hebe die „Facetten des Sichtbaren“ hervor, die anderen verborgen blieben, und bilde „die Schönheit des Übersehenen und Übergangenen ab“, sagte sie.

➤ **Die Ausstellung** ist bis Ende Januar zu sehen. Infos auf www.pti-bonn.de.